

# Neues und altbekanntes Seite an Seite

Der Hausacher Leselenz präsentiert sich dieses Jahr in zwei Teilen. Über diese und weitere Neuausrichtungen informierte Kurator José F. A. Oliver bei der Hauptversammlung des Fördervereins am Mittwoch im Gasthaus Blume.

■ Von Eveline Kern

**HAUSACH.** Die fünf Tage im Juli sind dem belletristischen Teil gewidmet und im Oktober wird der Leselenz-Preis für junge Literatur vergeben sowie die Stipendiaten begrüßt.

Ebenfalls im Herbst anviert ist die Einweihung des Hausacher Literaturpfades „Kinderleicht & Lesejung“, der jährlich neu thematisiert werden soll. Federführend ist Anna Teresa Agüera Oliver, die das Konzept erläuterte: „Aufgebaut ist der Pfad wie ein kleiner Spaziergang durch Hausach von der Stadthalle aus zum Stadion und über den Gummen zurück.“

## Kästner-Museumsmobil auf dem Klosterplatz

Das Projekt sei mit didaktischer Aufbereitung als Anlaufstelle für Schulen angelegt, aber auch als ein Rundum-Paket für Familien gedacht. Dieses Jahr gibt es die Werke Erich Kästners und seine Zeit zu entdecken. Laut Oliver konnte das gleichnamige Museum in Dresden als Kooperationspartner gewonnen werden. „Einen Vorgeschmack auf den Literaturpfad gibt es am Leselenz-Wochenende im Juli, an dem das Kästner-Museumsmobil ganztags auf dem Klosterplatz zu Gast sein wird,“ kündigte Oliver an.



Das Hausacher Literaturfestival findet in diesem Jahr in zwei Teilen statt: einmal im Juli und im Oktober. Im Herbst werden auch die Stipendiaten begrüßt. Zudem wurden neue Formate in das umfangreiche Programm mit aufgenommen.

Foto: Stadt Hausach

Neu aufgenommen in das Programm wurde auch die Vorstellung von verfolgten Schriftstellern, die im Exil leben müssen, weil sie in ihren Herkunftsländern drangsaliert werden. In diesem Jahr wird das die Auto-

rin Volha Hapeyeva aus Belarus am Samstagnachmittag in der Musikschule sein. Die Veranstaltung läuft unter dem Writers-in-Exile-Programm der deutschen Schriftstellervereinigung PEN, deren Präsident Oliver ist. Auch die Ausstellung der Schaufenstergalerie des Hausacher Einzelhandels setzt sich mit dem Thema auseinander und ist überschrieben mit „weil ich beschlossen habe, mich nie bezwingen zu lassen“.

## Gastsprache ist in diesem Jahr Französisch

Dieses Jahr ist die Gastsprache Französisch und bei der Eröffnungsveranstaltung in der Stadthalle wird eine zweisprachige Anthologie zehn deutscher Dichter vorgestellt. „Ein schöner Zufall, dass der 14. Juli der französische Nationalfeiertag ist,“ merkte Oliver an. Im

Programm bleiben werden die bekannten Module „Vom poetischen W:ort I, II, III“, Versopolis, Tschechische Literatur zu Gast, „Ins Erzählen gehört 1 und 2“, „Überseetzungen“, „PoLitSache Buch“ und die „Weltlese“.

Bisher 30 Schulklassen haben sich für die Reihe „Kinderleicht & Lesejung“ beworben. Das Format wurde neu zugeschnitten, indem die Autoren auf sechs reduziert, dafür die Lesungen auf drei erhöht wurden. Eine der Schreib-Werkstätten wird mobil ablaufen. „Tobias Steinfeld wird mit dem Fahrrad samt Schreibtisch unterwegs sein, um Kinder und Jugendliche zu treffen,“ teilte Oliver mit.

Eine voraussichtliche Umorientierung steht laut dem Kurator auch hinsichtlich des dreimonatigen Stipendiums im Raum. Laut Oliver werden

möglicherweise drei Stipendiaten ausgeschrieben und auf sechs Wochen festgelegt.

Über die Hauptversammlung des Fördervereins werden wir in der kommenden Ausgabe berichten.

## Darum geht's

Die 26. Ausgabe des Hausacher Literaturfestivals steht dieses Jahr unter dem Motto „Die Provinz ist die Literatur der Welt“ und findet vom 13. bis 19. Juli und vom 6. bis 8. Oktober statt. Die Eröffnungsveranstaltung in der Stadthalle ist am Freitag, 14. Juli, um 20 Uhr mit „Vom poetischen W:ort I“. Das Programm ist einzusehen unter der Homepage der Stadt Hausach [www.hausach.de/freizeit-kultur-tourismus/kultur/hausacher-leselenz](http://www.hausach.de/freizeit-kultur-tourismus/kultur/hausacher-leselenz).



Im Juli und im Oktober verwandelt sich Hausach wieder in eine Literatur-Meile.

Archivfoto: Springmann